

Kurzprotokoll 	Sitzung der Projektgruppe Breitband	Kreis Steinburg Der Landrat Kreisbauamt
---	--	--

Sitzung am	3.05.2010	Beginn	10.00 Uhr
in	Itzehoe, Kreisbauamt, Zi. 108	Ende	12.30 Uhr
Projektleitung	Herr Sieben		
Protokollführer	Herr Naumann		

Tagesordnung

1. Sachstand- Zweckverband - Gründung
2. Lösungsmodell(e) aus beihilferechtlichen Gesichtspunkten
3. Eckpunkte Ausschreibung
4. Weiteres Vorgehen – Abstimmung mit Kompetenzzentrum
5. Sonstiges

Teilnehmer

Herr Dr. Bremer
Herr Schmöckel
Herr Reese
Frau Pfliegensdörfer-Wojta
Herr Richter
Herr Sieben
Herr Naumann

1. Sachstand Zweckverband - Gründung

Hinsichtlich der kommunalrechtlichen Problematik steht noch ein Antwortschreiben aus dem Innenministerium aus. In einem Telefongespräch wurde inzwischen Zustimmung zur Gründung des Zweckverbandes signalisiert. Den Termin für die konstituierende Sitzung legt die Kommunalaufsicht fest. Als Sitzungsort ist das Hotel "Zum Kamin" in Hohenlockstedt vorgesehen. Ein "Fahrplan" mit Tagesordnung wird gemeinsam abgestimmt und liegt dem Protokoll bei. Für die konstituierende Sitzung werden von der Verwaltung noch folgende Unterlagen vorbereitet:

Beschlussvorlage Verbandssatzung
Beschlussvorlage Geschäftsführungsvertrag
Entwurf einer Geschäftsordnung
Beschlussvorlage für Regelung zum Vergabewesen
Entwurf einer Haushaltssatzung

Herr Naumann wird über die Amtsverwaltungen abklären, bis zu welchem Zeitpunkt die letzten Gemeinden ihre Beschlüsse zur Zweckverbandsgründung gefasst haben, damit überprüft

--	--

werden kann wann zur konstituierenden Sitzung eingeladen werden kann.

2. Lösungsmodell(e) aus beihilferechtlichen Gesichtspunkten

Herr Dr. Bremer stellt die unterschiedlichen Lösungsmodelle aus beihilferechtlichen Gesichtspunkten vor. Neben dem klassischen Zweckverbandsmodell werden hier die verschiedenen Möglichkeiten über die Gründung einer GmbH & Co. KG erörtert, die auch eine Einbindung von Stadtwerke und E.ON ermöglichen. Als Vorzugsmodell erscheint hier die Lösung über eine 51 %ige Beteiligung des Zweckverbandes, die noch durch die Kommunalaufsicht zu prüfen wäre. Die zusätzliche Bildung einer GmbH ist als unproblematisch anzusehen.

Herr Dr. Bremer bereitet Entwurf der Erläuterung der Modelle unter beihilferechtlichen Gesichtspunkten bis zum 27.05.2010 vor.

(Präsentation s. Anlage)

BGH	27.05.2010	
01	11.06.2010	
M&S	4.06.2010	

3. Eckpunkte Ausschreibung

Herr Schmöckel stellt die Eckpunkte für die Durchführung der EU-weiten Ausschreibung des Breitbandnetzes vor. Das Vergabeverfahren wird nach Abstimmung mit Dr. Bremer nach VOL als dynamisches Verhandlungsverfahren in mehreren Schritten über eine Anforderung von Erstangeboten bis zu einer Schlussverhandlung abgewickelt. Die Anforderung erfolgt grundsätzlich Technologie neutral. Als Mindestversorgung im Downloadbereich werden 6 Mbit/s für Privathaushalte und 16 Mbit/s für Gewerbetreibende gefordert. In der Ausbaustufe zwei müssen 100 Mbit/s möglich sein.

Die Entscheidung über das Vergabeverfahren trifft der Zweckverband in der konstituierenden Sitzung. Sollte es bezüglich der Ausschreibung noch Beratungsbedarf geben könnte der ZV den Beschluss über die Ausschreibung vertagen. Die Entscheidung über den Zeitpunkt des Ausschreibungsbeginns liegt dann beim ZV.

Frau Pfliegensdörfer-Wojta teilt mit, dass aus ihrer Sicht bisher keine Bedenken gegen die Ausschreibung bestehen. Gleichwohl weist sie darauf hin, dass sämtliche Vergabevordrucke mit den Terminen noch abgestimmt werden müssen. In der Bekanntmachung die nach Brüssel gesandt wird, müssen bereits alle Kriterien erscheinen.

Frau Pfliegensdörfer-Wojta sagt Prüfung bis zum 11.06.2010 zu.

Herr Schmöckel und Herr Reese sichern eine Vorlage der kom-

<p>pletten Ausschreibungsunterlagen für eine interne Abstimmung bis zum 4.06.2010 zu.</p>		
<p>Herr Schmöckel wird Herrn Sieben die 2. überarbeitete Fassung mit dem überarbeiteten Entscheidungsmatrix wird bis zum 28.05.2010 zukommen lassen.</p>	M&S	28.05.2010
<p>Ein Entwurf der Ausschreibung wird Herr Sieben mit der 2. überarbeitete dem Land am 31.05.2010 vorlegen.</p>	613	31.05.2010
<p>(Präsentation s. Anlage) 4. <u>Weiteres Vorgehen/Abstimmung mit Kompetenzzentrum</u></p>		
<p>Am 10.06. findet ein Abstimmungsgespräch mit dem Breitbandkompetenzzentrum in Kiel statt.</p>		
<p>5. <u>Sonstiges</u></p>		
<p>Das Angebot der Investitionsbank zur Erstellung eines Businessplanes für die Finanzierung des Breitbandausbaues soll angenommen werden. Weitere Abstimmung mit der I-Bank erfolgen nach Abstimmung des 3. Entwurfs der Ausschreibung mit dem Land vorauss. Anfang Juli 2010.</p>	613	Juli 2010
<p>Herr Sieben berichtet über ein Abstimmungsgespräch mit den Stadtwerken Steinburg über eine mögliche Beteiligung am Breitbandausbau. Eine schriftliche Äußerung der Stadtwerke hierzu wird bis zum 11.06.2010 erwartet.</p>		
<p>Weitere Abstimmung mit der E.ON werden zur Zeit geprüft. (Protokoll s. Anlage)</p>	613	
<p><u>Termine</u></p> <p>Nächster Termin AK Breitband: 1. Juni, 10.00 Uhr Nächster Termin Projektgruppe: 15. Juni, 10.00 Uhr</p>		

gez. Naumann

Anlage:

Protokoll Abstimmung mit den StW vom 25.05.2010
Präsentation „Modelle unter beihilferechtlichen Gesichtspunkten“
Präsentation „Eckpunkte der Ausschreibung“

Verteiler:

PG Breitband
AK breitband